

***Carlina ignis*_Land Art-Trilogie Brandalpe**

47° 17' 33,99" N; 9° 54' 0,59" E; 1.748 m. ü. A.

Charakteristisch für die Brandalpe sind ihre landschaftliche, vegetative Vielfalt, ihre kulturhistorischen Qualitäten - abzulesen an den bestens erhaltenen Alphütten und nicht zuletzt ihre erhabene Atmosphäre - eingebettet in tiefer Stille. Die Erkenntnis des Begreifens dieser Landschaft, im ganzheitlichen Kontext ihrer "Seele" auf dem Grund zu gehen, war Ausgangspunkt der *Land Art*-Installation von Matthias Würfel.

Mit den vorgefundenen Naturmaterialien Fichte und Alpenrose verwandelte er dieses Hochplateau - ein Ort, der sowohl Weite als auch räumliche Geborgenheit ausstrahlt - in eine Symbiose aus Kunst und Landschaft.

Die Idee zur ***Carlina ignis (Branddistel od. Brandalpdistel)*** leitet sich einerseits von der hohen Distel-Population auf der Brandalpe (vorwiegend Silber- und Kratzdistel) als prägendes Landschaftselement ab. Andererseits bildet die zähe und widerstandsfähige Distelpflanze eine Wesensübereinstimmung zu den historischen Hochgebirgssiedlern, den "Wallisern", die vor ca. 700 Jahren in unwegsamen, großen Höhenlagen ihre Ländereien auf Gedeih und Verderb urbar machten.

Die dornenbesetzte Korbblüte der *Branddistel* orientiert sich selbstbewusst zu den gegenüberliegenden Hängen bzw. zur Hauptperspektive der Betrachtung und öffnet sich somit zur Abendsonne. Mit ihrem verblichenem "Silberholz" ist sie vom Geist der Sonne beseelt und überträgt ihre Lichtkraft auf ihre Besucher. Die Skulptur als Ort der Kontemplation lädt ein, diese Lichtkraft in sich aufzunehmen, um die eigene Wehrhaftigkeit zu stärken sowie die natürlichen Abwehrkräfte auf psychischer wie physischer Ebene zu mobilisieren.

Die 3-er-Formation des Land Art-Werkes - der Keimling, die Knospe und die Blüte - bezieht sich auf die charakteristische "3" der Brandalpe. Landschaftlich gliedert sie sich in 3 Ebenen: die "Blisaebni" (Standort Installation), die "Obre Böda" und die "Untre Böda". Architekturgeschichtlich gab es grundsätzlich immer 3 Hauptgebäude: den Alpstall (für das Vieh), die Alphütte (als Wohn- und Sennhaus) und die Heuborge. Außerdem befinden sich im Typus der historischen Alphütte 3 Feuerstellen: der Brillenherd zum Kochen, die offene Feuerstelle für den Sennkessel und der Sandsteinofen, der die Stube beheizte.

Durch den Einfluss von Licht und Wetter wird sich die fragile Skulptur dem natürlichen Veränderungsprozess unterwerfen. Die Zeitgebundenheit des Objektes ruft ein Gefühl der Zerbrechlichkeit und Verwundbarkeit hervor und verleiht ihr die Eigenschaft eines lebendigen, vergänglichen Organismus. Die Zuneigung und Achtsamkeit, die Menschen dem Vergänglichen entgegenbringen, ist eine Qualität, die Matthias Würfel seinem Werk mitgeben möchte.

Projektdaten:

Idee, Ausführung und Text: Dipl.-Ing. Arch. Matthias Würfel_www.matthiaswuerfel.at

Errichtung: 10. - 20. 8. 2021

Materialien: Fichte, Alpenrose

Mitarbeit: Walter Bertsch

Auftraggeber: WALSERHERBST_www.walserherbst.at

Ein großer Dank gilt dem Alpbesitzer Walter Bertsch für die Bereitstellung der Fläche und die tatkräftige Unterstützung des Projekts.